



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

176 (30.6.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-249423](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-249423)

In den eroberten Forts von Sewastopol

Mit allen Mitteln der Verteidigungskunst errichtet, erlagen sie doch den Schlägen unserer Artillerie und Stukas und dem Sturm unserer Infanterie

Von Aricaaberrichter Omas Bek

ab. 20. Juni.

Das kühne Panzerwerk in dem jetzt eroberten Nordteil des Festungsgeländes von Sewastopol war das Werk „Maxim Gorki“. Es wurde besonnen...

Der Hügel, der diesen Namen trägt, steht heute aus wie ein Trichterfeld, völlig ungeschützt von den Einschlägen unserer Artillerie und unserer Stukas...

Eine parallel zur Sewernaja-Bucht, die das Festungsgelände von Sewastopol in zwei Teile zerlegt...

Da wo die nördliche Landung dieses Heeres sich am Schwarzem Meer, das blau dunkelblau, völlig abbläut, bildet die südliche Landung einen Höhenrücken...

Ein prächtiges Schloß nach allen Seiten, besonders auch aufs Meer hin. Die ein Schloßschiff in Vande steht dieser Höhenlinie, der auch nach Süden hin...

Wie ein Schloßschiff hat es tiefe, hohe dachartige Wälle, die der mächtigen Mauer gegen die See hin...

Der Hügel, der diesen Namen trägt, steht heute aus wie ein Trichterfeld, völlig ungeschützt von den Einschlägen unserer Artillerie und unserer Stukas...

Auf diesem Trichterfeld, neben den beschädigten Geschützständen liegend, kann man es nicht faulen, daß deutsche Soldaten dieses Werk zerstört haben...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

den Kampfmitteln, die nötig wurden, weil nur ein Teil der Befestigung herauskam.

Militärisch war dieses sinnlose Streben ohne Belang. Der Angriff schritt über das Werk „Maxim Gorki“ hinweg und griff nach dem nächsten, der so genannten „Kalterie“...

Nicht weniger schwer war der Kampf um das „Nordfort“, das weiter südlich liegt. Dieses ganze Werk, bis hinunter zur Sewernaja-Bucht — der Name heißt nicht anders als „Südliche Bucht“ — sind für die Sowjetunion verloren und für uns von Nutzen.

Der Gegner ist jetzt auch im Süden von Sewastopol immer angepödt und kann mit unserer artilleristischen und Luftüberlegenheit nicht mehr Schritt halten...

Heftigste Nahkämpfe in Vororten Sewastopols

Der Sturm auf die Sapun-Höhen / Unerbittlich zerschmettert die Luftwaffe die Sowjetstellungen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 20. Juni.

Die das Oberkommando der Wehrmacht an den Kämpfen im Festungsbereich von Sewastopol ergänzende Mittel, fielen in dem am Dienstag der Sewernaja-Bucht gelegenen Ort Gostani 40 Gefangene und eine große Materiallaste in die Hand der deutschen und rumänischen Truppen...

Wie das Oberkommando der Wehrmacht an den Kämpfen im Festungsbereich von Sewastopol ergänzende Mittel, fielen in dem am Dienstag der Sewernaja-Bucht gelegenen Ort Gostani 40 Gefangene...

Einen weiteren Erfolg errang eine andere Angriffsgruppe, die einen Stellungsbereich der im inneren Festungsbereich liegenden Sapun-Höhen kämpfte...

Die „Times“ sprechen in einem Leitartikel von „der unbeschreiblichen Schlacht auf den Weltmeeren“ und verheißt darunter die deutschen U-Bootoperationen im Atlantik...

„Tag und Nacht“, heißt es in dem Leitartikel, wird eine der größten Schlachten des Krieges, die vielleicht die Schlacht aller Schlachten sein wird...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Wenig später haben wir diese Stadt Sewastopol nun so vor uns, wie es in einem modernen Krieg kaum denkbar erscheint: Dort unter uns, unmittelbar vor uns, liegt die Sewernaja-Bucht, Rechts auf einer Landzunge wird noch eine letzte Kolonne mit allen Kalibern beschossen...

Militärisch war dieses sinnlose Streben ohne Belang. Der Angriff schritt über das Werk „Maxim Gorki“ hinweg und griff nach dem nächsten, der so genannten „Kalterie“...

Nicht weniger schwer war der Kampf um das „Nordfort“, das weiter südlich liegt. Dieses ganze Werk, bis hinunter zur Sewernaja-Bucht — der Name heißt nicht anders als „Südliche Bucht“ — sind für die Sowjetunion verloren und für uns von Nutzen.

Der Gegner ist jetzt auch im Süden von Sewastopol immer angepödt und kann mit unserer artilleristischen und Luftüberlegenheit nicht mehr Schritt halten...

Die Schlacht auf den Weltmeeren . . .

„Die Schlacht aller Schlachten“ / Die „Times“ fordert Offensive gegen die U-Boot-Gefahr

ab. Genf, 20. Juni.

Die „Times“ sprechen in einem Leitartikel von „der unbeschreiblichen Schlacht auf den Weltmeeren“ und verheißt darunter die deutschen U-Bootoperationen im Atlantik...

„Tag und Nacht“, heißt es in dem Leitartikel, wird eine der größten Schlachten des Krieges, die vielleicht die Schlacht aller Schlachten sein wird...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Die „Times“ bekennen dann den bereits im Jahre 1941 erlittenen Verlust der britischen Regierung, die monatlichen Schiffverluste nicht mehr bekanntzugeben...

Natur gibt es kein militärisches Hindernis vor ernstlicher Bedrohung mehr, das Rommel noch von Alexandria trennt; es gibt keine vorbereitete Aufstellung mehr, in der sich die nicht nur geschlagene, sondern bereits völlig erschlagene 8. englische Armee noch einmal sehen könnte...

Der Hügel, der diesen Namen trägt, steht heute aus wie ein Trichterfeld, völlig ungeschützt von den Einschlägen unserer Artillerie und unserer Stukas...

Eine parallel zur Sewernaja-Bucht, die das Festungsgelände von Sewastopol in zwei Teile zerlegt...

Da wo die nördliche Landung dieses Heeres sich am Schwarzem Meer, das blau dunkelblau, völlig abbläut, bildet die südliche Landung einen Höhenrücken...

Wie ein Schloßschiff hat es tiefe, hohe dachartige Wälle, die der mächtigen Mauer gegen die See hin...

Der Hügel, der diesen Namen trägt, steht heute aus wie ein Trichterfeld, völlig ungeschützt von den Einschlägen unserer Artillerie und unserer Stukas...

Auf diesem Trichterfeld, neben den beschädigten Geschützständen liegend, kann man es nicht faulen, daß deutsche Soldaten dieses Werk zerstört haben...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Das Panzerwerk soll drei Stützwerke tief in die Erde gehen und mit allem versehen sein, was man aus der Wagnislinie und ähnlichen Befestigungen kennt...

Die Technik der deutschen Artillerie auf diesem Festungsgelände, wie auf die gesamte Festung Sewastopol arbeitete mit immer neuen Verbesserungen...

Der Sturmangriff auf ein Werk wie „Maxim Gorki“ forderte höchsten Einsatz und höchste Vorbereitung aller Kampfkräfte des Festungskomplexes...

Mit bloßen Rüstungszahlen ist es nicht getan!

Kritische Anmerkungen zu den USA-Rekord-Rüstungszahlen

ab. Stockholm, 20. Juni.

Die „Newport Times“ befaßt sich in ihrem Leitartikel mit der nordamerikanischen Kriegsvorbereitung. Zur Zeit, wo der Kampf in Nordafrika auf den Höhepunkt kommen, so behauptet das Blatt, erreichte die USA-Rüstungsproduktion ihren vollen Schwung...

Diese Behauptung sucht die Newporter Zeitung mit dem Satz der in Washington amtlich bekanntgegebenen Rekordzahlen zu belegen, die zum Teil nur aus riesigen Geldbeträgen und Krediten bestehen und von denen es bekanntlich in der amtlichen Erklärung Roosevelt und Churchill über ihre Volksgenossen die, der Öffentlichkeit ist noch nicht erreicht...

Das Blatt gibt dann auch seiner Skepsis mit folgenden kritischen Bemerkungen Ausdruck: Die Zahlen sind außerordentlich erfreulich, doch bringen sie auch sehr bedeutende Fragen in den Vordergrund. Sie erhalten ihre Bedeutung nur, wenn sie in konkrete Gegenstände umgewandelt werden und überdies, nur, wenn diese Gegenstände auch wirklich zum Einsatz kommen können...

Der wirkliche Prüfstein für unsere Kriegsvorbereitung ist also fast ganz nicht die Statistik, sondern das Ergebnis. Nicht durch Aufzählen unserer Fortschritte in dieser oder jener Hinsicht können wir hinsichtlich des Erfolges zuverlässig werden. Nur durch Massnahmen, die wir in der nächsten Zukunft zum Einsatz bringen, können wir den Sieg überstehen...

Das nordamerikanische Blatt, das damit unumwunden die Schwierigkeiten, vor die Amerika durch die Rüstungsproduktion sich gestellt sieht, unkennt, vergißt das Kernproblem: Die Selbstfrage. Sie können noch so viel Geld anlegen und hinsichtlich Rekord an Rekord reizen, wenn sie keine Schritte haben, können die Waffen nicht auf die Kriegsschauplätze gebracht werden...

Neues Lieferabkommen London-Moskau ab. Genf, 20. Juni.

Am 27. Juni ist ein Abkommen über die Finanzierung der Kriegsvorbereitung und anderer Kriegshilfe der britischen Regierung an die Sowjetregierung mit rückwirkender Kraft vom 22. Juni 1941 an unterzeichnet worden. Nach den Bedingungen dieses Abkommens ist die britische Regierung bereit, die Lieferungen an die Sowjetunion an Waffen und Material, das in Großbritannien oder in britischen Dominien und Kolonien hergestellt wurde, ohne Verzögerung bzw. auf Kredit zu leisten...

Franzosen wollen in Deutschland arbeiten ab. Wien, 20. Juni.

Die in der unbesetzten Zone eingerichteten Werkstätten für Franzosen, die in Deutschland arbeiten wollen, werden von Tag zu Tag stärker in Anspruch genommen. In Wien wurden die Interessierten durch die Zeitungen gebeten werden, sich zu melden, da der Andrang zusehends nicht zu beschätzen war. Im allgemeinen ist in den Städten ein Anwesen der Arbeitsuchenden bei den deutschen Werkstätten um 80 bis 100 Prozent schätzungsweise zu veranschlagen, daß den Arbeitern, denen eine metalltechnische Fachausbildung fehlt, Gelegenheit zu einer Umschulung in Deutschland geboten wird. Hierfür wird reichlich Gehalt, Gehalt...

Neue Judenmaßnahmen in Bulgarien ab. Sofia, 20. Juni.

In Ausübung der ihm von der Hofkanzlei gegebenen Vollmacht hat Innenminister Godeffroy alle männlichen Juden im Alter von 16 bis 47 Jahren zum Arbeitsdienst anzuwerben. Durch diese Maßnahmen werden weitere 2000 Juden erfaßt. Bislang sind 2000 Juden in neuer Arbeit bei Eisenbahn- und Straßenarbeiten beschäftigt. Sie sind zur Unterscheidung von den nichtjüdischen Arbeitern mit einer gelben Armbinde gekennzeichnet und getrennt...

Ab. Sofia, 20. Juni.

In Ausübung der ihm von der Hofkanzlei gegebenen Vollmacht hat Innenminister Godeffroy alle männlichen Juden im Alter von 16 bis 47 Jahren zum Arbeitsdienst anzuwerben. Durch diese Maßnahmen werden weitere 2000 Juden erfaßt. Bislang sind 2000 Juden in neuer Arbeit bei Eisenbahn- und Straßenarbeiten beschäftigt. Sie sind zur Unterscheidung von den nichtjüdischen Arbeitern mit einer gelben Armbinde gekennzeichnet und getrennt...

Ab. Sofia, 20. Juni.

beschoß. Die Größe der Aufgabe, die im Kampf um Sewastopol der Infanterie und den Pionieren gestellt ist, zeigt sich daraus, daß beispielsweise eine einzige deutsche Kampfgruppe an einem Tage zwanzig feindliche Panzer mit ihren Nebenschützen, Minensperren und Hindernissen überwand...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Die Luftwaffe unterließ die Kämpfe des Heeres durch zahlreiche Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben gegen Panzerwerke, eingebaute Batteriestellungen, Panzer und Feldstellungen. Auch der feindliche Nachschub auf den viel angewandenen Höhenstraßen im Südosten der Stadt wurde mit Bomben belegt und dabei zahlreiche Panzer zerstört...

Aus Welt und Leben

Die Versuchung

Erzählung von Eugen Ibsen

Durch die belebte Gasse strömte ein eifriger Wind. Der kleine, zierliche Mann, der seinen Namen wie ein Lied auf die Lippen brachte, trat in die Tür des kleinen, dunklen Hauses ein. Er hatte es eilig, und während er im Vorzimmer in das Schloß einer Schlüssel steckte, dachte er schon an das warme Zimmer, wo ihn seine Frau am Tisch erwartete. Da aber stieg er, rüttelte den schon weggewandten Blick auf das eine der ausgetrockneten Bilder auf und blieb wie versteinert stehen. Das war ja die Bilde am Kreuz! Mit ihrem Ate und den Blumen und Paracelsern; und dort hinten verlor sich der Pfad im Wald, und darüber rannte die Regenwolke.

Wie aut er das alles noch kannte! Und es war doch schon ein Jahre her, daß er an seiner Bettwiese gelagert hatte. Wie ein Kind, das in der Sonne lag und sich dem Himmel anvertraute, so lag er da, und während er sich dem Himmel anvertraute, dachte er an das warme Zimmer, wo ihn seine Frau am Tisch erwartete. Da aber stieg er, rüttelte den schon weggewandten Blick auf das eine der ausgetrockneten Bilder auf und blieb wie versteinert stehen. Das war ja die Bilde am Kreuz! Mit ihrem Ate und den Blumen und Paracelsern; und dort hinten verlor sich der Pfad im Wald, und darüber rannte die Regenwolke.

Er trat an die Schwelle und bemühte sich, den Namen des Malers zu lesen; er war ihm unbekannt. Einen Augenblick überlegte er noch, dann erfuhr er sich in dem Namen nach dem Preise des Bildes und laute er.

„Mit diesem Bild ist für mich eine angenehme Erinnerung verknüpft“, sagte er zu seiner Frau, als sie in ihrem Kleid zum ersten Male vor dem Bild stand und es betrachtete.

Sie sah ihn an. „Und eine Frau war doch auch dabei?“

„Nein, das kann sie nicht, Anni.“

„Doch das Bild sieht hell aus nicht los. Es hing in einem Schreibeis gegenüber, und er sah und träumte über die blühende Wiese. Plötzlich sprang er auf und trat an das Bild heran. Wahrhaftig! Unter den Paracelsern am Besenrand war da der Doppelhaken! Und jetzt entwarf er sich auch, daß Irene von Paracelsern gezeichnet hatte. Keine andere als sie konnte dieses Bild gemalt haben!“

Seine Entdeckung erreichte ihn. Irene hatte also an ihn gedacht. Vielleicht hatte sie das Bild angesehen, in der Hoffnung, daß es ihn anrufe. Der Doppelhaken war das geheimer Zeichen, das nur sie beide kannten. Sagte er nicht: Ich liebe dich noch immer; komm zu mir! Auch er hatte ja ihre drei Tage nicht vergessen können. Die acht Jahre mit Anni waren schön gewesen, jeder Tag wie ein erfrischender Trunk klaren Wassers. Das kurze Glück mit Irene war aber harter Wein, war wie eine Gabe, deren Duft sich auch jetzt noch nicht verflüchtigt hatte.

Er beachtete sich zu dem Kunstbändler und erkundigte sich nach dem Maler des Bildes. Es war Irene; sie zeichnete ihre Bilder mit dem Namen ihres verstorbenen Mannes. Und sie wohnte mit ihm in der gleichen Stadt. In derselben Stadt wie Hellgart! Und wahrscheinlich hatte sie einen Fernsprecher, und er brauchte nur anzurufen und würde dann ihre Stimme hören! Sie konnten ein Wiedersehen verabreden!

Die Verlockung war unwiderstehlich. Der Kunstbändler gegenüber sah Hellgart eine Apotheke, dort konnte er ein Fernsprechbuch einsehen; er war zu ungeduldig, um bis zum nächsten Postamt zu gehen. Er trat ein und verlangte eine Postkarte Lemberg-Tabellen und das Verzeichnis der Fernsprechstellen. „Einen Augenblick!“ antwortete der Postbote. „Ich hole es Ihnen.“

Während Hellgart wartete, sah er gedankenlos zu, wie der weißbärtige Apotheker hinter seinem Laboratoriumstisch hantierte: Er hielt ein Glas mit einer klaren Flüssigkeit und war im Begriff, aus einem winzigen Fläschchen trockene Tropfen hineinzutropfen zu lassen. Anni's Alltagskost und Irene's Essen! Und es Hellgart durch den Kopf. Und dann sah er, wie aus dem Fläschchen ein einziger Tropfen fiel und wie sich mit ihm der klare Inhalt des Glases davon trübte.

„Bitte, mein Herr“, hörte Hellgart den Postboten sagen. „Sie wünschen das Fernsprechbuch.“

Er hatte dem Dienstbediensteten abwesenden Blickes ins Gesicht. „Wie meinen Sie? Ja, danke sehr, es ist nicht mehr nötig. Ich habe mir's anders überlegt.“

ren Leiden im Alter von 76 Jahren geschieden. In ihm verliert die deutsche Wissenschaft einen angesehenen Forscher und Lehrer, der durch eine äußerst fruchtbare Verbindung von Forschung und Lehre, und seine ideale Tätigkeit für unser Volk wie für das Ausland das Ideal des deutschen Hochschullehrers war. Ludwig Scholl wurde am 1. Januar 1886 in Berlin geboren. Im Verlaufe seiner Universitätslaufbahn wählte er 1909 Freiburg als Sitz seiner Vorlesungstätigkeit. Zahlreiche wissenschaftliche Werke auf dem Gebiet der Pathologie haben seinen Weltname begründet. In seinem 70. Geburtstag verliert ihm der Führer den Abteilungsleiter des Deutschen Reiches. Von den weiteren zahlreichen Ehrungen, die er verdiente Vorleser in seinem reichen Arbeits-

Die Preisträger der Deutschen Akademie für 1941/42

„Gesellschaft der Freunde der Deutschen Akademie“

Wien, 20. Juni.

Die deutsche Kultur soll den im letzten Entschuldigungsroman zum Schicksal des deutschen Soldaten betriebenen Raum zu neuen Leben und ungeheurer fröhlicher Entfaltung bringen. Unter diesem Leitgedanken stand die letzte Sitzung der Deutschen Akademie im November des Jahres.

Die Namen der Preisträger und ihre Werke sind: 1. Prof. Dr. Georg Ballmann; 2. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 3. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 4. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 5. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 6. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 7. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 8. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 9. Prof. Dr. Friedrich Schlegel; 10. Prof. Dr. Friedrich Schlegel.

Prof. Dr. Scholl, der zum Präsidenten der Deutschen Akademie ernannt wurde, dankte dem Präsidenten der Akademie für die ihm zuteil gewordene Ehre.

Flucht in die Verdammnis

Roman von ERIKA LEFFLER

32

Er stand in der Tür zu seinem Zimmer. Sie lag auf dem Boden und in einer Furchung vertieft. Als er eintrat, wendete sie ihm das Gesicht zu. In ihren Augen, deren tiefe Bläue wieder von innen her erwärmt ist, liegt ein sonderbar radiater Ausdruck, den Peter nicht anders als friedlich zu deuten weiß.

„Wo bist du?“

„Ich bin hier.“

„Wo bist du?“

„Ich bin hier.“

„Wo bist du?“

„Ich bin hier.“

Manus vult velle velle

— Auf dem hohen Podest des keramischen Werks Vega in Hammerdorf bei Wittmann hatte sich schon zehn Jahre ein Störchenpaar eingenistet, das alljährlich im Frühjahr in sein Nest zurückkehrte. In den vergangenen Tagen ließen sich zwei andere Störche über dem Nest nieder, um mit aller Gewalt davon Besitz zu ergreifen. Die alten Störche ließen sich aber nicht verdrängen. Plötzlich spielte sich ein Storch beim Herabsteigen auf das Nest auf dem Dach ab. Der Storch ist fast dreißig Meter hoch, so daß der Storch auf dem Dachleiter verenden mußte.

— Forschungen über die Einwirkung des Ionenlichtes auf das menschliche Nervensystem haben ergeben, daß das farbige Licht verschiedene Wirkungen auslöst. Es hat sich erwiesen, daß Rotblau sehr ermüdend wirkt, für Schlafzimmer also sehr geeignet ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

— In einem Pariser Altersheim haben der Naive und der Perverse soeben ein junges Ehepaar getraut, das das hässliche Alter von zusammen 172 Jahren aufweisen kann. Die junge Braut ist 87, der alljährliche Bräutigam 85 Jahre alt. Die neuverheiratete Ehefrau verheiratet sich bereits zum dritten Male in Frankreich. Das erste Mal war sie 16 Jahre alt, als sie sich während des deutsch-französischen Krieges von 1870 mit einem jungen französischen Offizier verheiratete, der ein Jahr nach Friedensschluss

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

— In einem Pariser Altersheim haben der Naive und der Perverse soeben ein junges Ehepaar getraut, das das hässliche Alter von zusammen 172 Jahren aufweisen kann. Die junge Braut ist 87, der alljährliche Bräutigam 85 Jahre alt. Die neuverheiratete Ehefrau verheiratet sich bereits zum dritten Male in Frankreich. Das erste Mal war sie 16 Jahre alt, als sie sich während des deutsch-französischen Krieges von 1870 mit einem jungen französischen Offizier verheiratete, der ein Jahr nach Friedensschluss

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.

gestorben ist. Bei grünem Licht wird der Mensch leicht reizbar und arbeitsunfähig. Gelbes und langes Rot steigern den Pulsschlag merklich, somit ist Rot für Arbeitsräume gut geeignet. Gelbgrüne Farben sind wohltuend für Erholungsstätten, besonders für solche, die einen Nervenzusammenbruch durchgemacht haben. Ein gelbes Violett und helles Purpurrot haben sich ebenfalls für nervenleidendes Personen als wohltuend erwiesen. Gelb ist sicher eine nervenstärkende Farbe.



Artilleriekampf in Nordafrika

Ein italienisches Geschütz während der Kämpfe. (Zehrt, Verc., Zander-Multiplex-R.)



Deutsche Räumboote im Hafen von Tobruk

Die vorgeschobenen und noch fahrerleeren kleinen Fahrzeuge werden sofort nach der Besetzung unter deutscher Flagge wieder in Betrieb genommen. (F. Aufnahme: Kriegsbildliche Dienst, O. G. 3.)



Der Haliya-Paß

Der bei der Verfolgung der Engländer über die libysch-ägyptische Grenze von deutschen und italienischen Truppen besetzt wurde. Der Paß war schon der Schwingel früherer Kämpfe. (Zehrt, Verc., Zander-Multiplex-R.)

an den Folgen seiner Kriegsverwundung starb. Sie war keine junge Witwe mehr, als sie sich im Jahre 1914, kurz vor Ausbruch des Weltkrieges, wieder verheiratete. Diesmal dauerte das eheliche Glück fast 20 Jahre. Ihr zweiter Mann starb an einem Schlaganfall im arbeitsreichen Alter von 77 Jahren. Und diesmal steht sie wieder in Kriegsjahren, aber immer noch Herzogin, vor dem Traualtar. Einem neuerlichen Reporter vertraute sie an, daß zwischen dem ersten und dem dritten Male nur ein kleiner Unterschied besteht: damals habe sie schwarze Haare und ein weißes Kleid gehabt, heute habe sie weiße Haare und ein schwarzes Kleid. Nur ihr Herz habe die Farbe nicht gewechselt.

Der Rundfunk am Mittwoch

Wochensprogramm: „Auf Wanderschaft“ behält sich das Liebespiel mit Musikanten von 11.00 bis 11.30 Uhr des Mittwochsabend. — Die beliebte „Schiffahrt“ von 11.30 bis 12.00 Uhr mit dem Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Otto Schott. — Von 12.00 bis 12.30 Uhr wieder aufgenommen. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 12.30 bis 13.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 13.00 bis 13.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 13.30 bis 14.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 14.00 bis 14.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 14.30 bis 15.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 15.00 bis 15.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 15.30 bis 16.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 16.00 bis 16.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 16.30 bis 17.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 17.00 bis 17.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 17.30 bis 18.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 18.00 bis 18.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 18.30 bis 19.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 19.00 bis 19.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 19.30 bis 20.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 20.00 bis 20.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 20.30 bis 21.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 21.00 bis 21.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 21.30 bis 22.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 22.00 bis 22.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 22.30 bis 23.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung. — Von 23.00 bis 23.30 Uhr. — Der Club des musikalischen Schiffschiffahrtstheater unter Leitung von Prof. Kurt Thoma. — Von 23.30 bis 24.00 Uhr. — Unterbrechung unterbrechung.

Zeichen zu fordern, die alle männlichen Grundzüge über den Frauen verneinen sollen.

Bei denen, die von Frauen zu waren, hat er das nicht verstanden; es hat ihn seiner engen Verwandtschaft mit Weiblichkeit weichen nur erfüllt. Aber nun, dieser Frau gegenüber, die er nicht mehr ihm klar, daß dieses Frauenwollen das letzte Geheimnis einer Seele einer inneren Not enthüllt, die man mit Worten Angern auslösen muß.

Er nimmt sie fest in seine Arme und neigt den Kopf gegen ihre Schulter. Im unerschütterlichen Glauben, ihr zu helfen, ist ihm klar, wie wenn sie wirklich schlief. Diese Umfassung taucht ihm Sekundenlang die Hoffnung, denn jedoch ist sie keine Liebe ein neues Gesicht, dessen Hand klar umrissen vor dem Dunkel seiner geschlossenen Lider aufstrahlte.

Seine Hand ist ein paar heilige Zeichen, und als er Auge in Auge mit dieser über alles erhabenen Liebe zu werden beginnt, tropfen die Worte langsam durch die Stille, denn in jeder lebten Wahrheit, die der Mensch hat, enthält, ist zugleich ein Trauen enthalten, das den Rest der Rede dem, in der er das eigene Ich aufleuchtet und anders erkennt, als er es bisher erkannt hat.

„Ja“, sagt er mit Andacht. „Du hast recht. Ich würde mir dir in ein anderes Land gehen. Weit, weit weg.“

„Niemand kommt wieder von dort.“

„Ich könnte nicht aufhören, dich zu lieben, nein! Aber leben könnten wir auch nicht mehr... nicht wahr?“

Er will sie ansehen, doch sie hält seinen Kopf fest an sich gedrückt und murmelt im Ton reiferer Erleuchtung über ihn hinweg: „Nein, leben kann man nicht!“

Peter liegt still an ihrer Schulter. Nach langem Schweigen stellt er, daß sich ein Seufzer aus ihrer Brust erheben will.

„Wilt du nicht ruhen?“ fragt er beschämt.

„Ja“, erwidert sie, leitet seinen Arm freier. „Wenn man alles weiß gibt es keine Ruhe mehr.“

Er dreht sich um, nimmt ihre Hand in die Hände... und wieder besinnt er diesem sonderbaren Bild: wie wenn einer verzeihen muß und den Augen abschließend, daß ein aktives für alle Umstände im Gedächtnis prägen will.

Nur alle Umstände, denn er betraffen. Wie ist es nur darauf? ... Aber er kann kein Vergleich finden, solange er...



Die Stadtseite
Wannheim, 30. Juni.
Verkaufsstunden: Beginn 22.30 Uhr, Ende 4.50 Uhr
Besucht die Verkaufsvorschläge

Das Pulverfabrik

Der auf einem Pulverfabrik hat, wird sich nicht gerade eine glänzende Bilanz...

Natürlich — denn es würde ihn selbst Kopf und Kragen kosten. Würde jeder der im Walde...

Toll es aber auch dem Waldbrandstifter, der fortwährend Holzvermögen verachtet, an Kopf und Kragen geht...

40jähriges Jubiläum eines Wirtschaftsführers

Das Jubiläum Wälderer Tätigkeit beacht man in manchen I. Juli Direktor Oskar Kramer...

1911 konnte der Jubilar von der Deutscher-Auer-Wäldergruppe die Anteile der Wälderer & Wälderer...

In unermüdlicher Arbeit, Hingabe und ununterbrochener Treue...

3500 Ruhestandsbeamte wieder im Dienst
Gauleiter und Reichshauptkammer Robert Wagner...

Wer gibt Auskunft über deutsche Kriegsgeldentwertung? Unter Bezugnahme auf den unter dieser...

Wie ist der Frühkartoffelabsatz zu handhaben?

Im Krieg hat sich die Kartoffel zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Ernährungswirtschaft...

I. Erzeuger

Im geschlossenen Abgabebiet erfolgt der Verkauf von Speisefrüherkartoffeln für die Erzeuger...

II. Großverarbeiter

Im geschlossenen Abgabebiet erfolgt die Ausbändelung von Frühkartoffelabsatz...

Im geschlossenen Abgabebiet erfolgt die Ausbändelung von Frühkartoffelabsatz...

III. Kleinverarbeiter
Die Kleinverarbeiter haben die Befehlshabeine, die sie aus den ihnen durch die Verbräucher...

IV. Verbräucher

An Stelle des bisherigen Bezugshabens für Speisefrüherkartoffeln erhalten die Verbräucher...

Zustimmung zur Einstellung von Hausgehilfinnen

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat die Arbeitseinsatzstellen...

Wir wünschen Glück!
Normes Karl Wies, wohnhaft K 1, 15, feiert heute sein 50jähriges...

Ein Willkommensabend
Am morgigen Mittwochabend um 8 Uhr in der Turnhalle...

Blick auf Ludwigshafen

Carl-Berens hat im Abendgespräch, am kommenden Donnerstag...

Sport-Nachrichten

Badens Fechter im Titelkampf
Eilried-Heidberg Sieger und Herrschmeister im Hiltsechteln...

Die dritte Kreismeisterschaft des Sportsvereins Baden im Hiltsechteln...

Meistkämpfer Sieger und Kräftigster im Hiltsechteln...

Am Sonntag wurden in Wiesbaden die Titelkämpfe...

Bei den Schachturnieren am 28. Juni...

Bei den Schachturnieren am 28. Juni...

Bei den Schachturnieren am 28. Juni...

Gustav Wegner gefallen
Bei einem Stützpunktunternehmen an der Ostfront...

Sport der Jugend
Die deutsche HJ-Fußballmeisterschaft...

Die deutsche HJ-Fußballmeisterschaft...

Sport der Jugend...

Sport der Jugend...

Sport der Jugend...

Sport der Jugend...

Sport der Jugend...

Veränderung der Maßstäbe, im Wehrbereich...

Gewährte Kartoffelverteilung

Ueber die für eine gewährte Kartoffelverteilung getroffenen Maßnahmen...

Die nächste Witterungsprognose für die Wehrbereich...

Die Wehrbereichsgruppen der Wehrbereich...

Rund um Schwetzingen
Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Schwetzingen, 30. Juni. Im hohen Alter von 81 Jahren...

Wirtschafts-Meldungen

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Die Geschäftstätigkeit am Getreidegroßmarkt ist weiterhin...

Umläufe in Weizen und Inhabergesetz sind vor Eintritt...

Am Weizenmarkt sind in Weizen- und Roggenmarkt...

Die Getreidepreise sind in diesem Sinne und vergrößert...

Die Getreidepreise sind in diesem Sinne und vergrößert...

Wirtschaften A. Nach Lösung der Unkosten...

Die Getreidepreise sind in diesem Sinne und vergrößert...

Erholung an den Aktienmärkten

Am Dienstag letzten die Aktienmärkte (siehe vorgestern)...

Frankfurt a. M.

Table with market data for Frankfurt a. M., including various stock and bond prices.

Die Getreidepreise sind in diesem Sinne und vergrößert...



Wäsche will einem Vier und auch viele Wochen...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Wir haben uns verlobt: Charlotte Gietzen - Willi Ziegler...

Ihre Verlobung haben bekannt: Dr.-Ing. Otto Günter Meyer...

Für die uns zur Verlobung...

Nach Gottes heiligem Willen...

Helmut Schmitt...

Auch wir verlieren in den...

Es wurde uns zur Gewissheit...

Frans Bucher...

Godt dem Herre als Gefallen...

Todes-Anzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

Lebensanzeige...

OFFENE STELLEN

Straßenbau Boersch, Kassel...

Einige männliche oder weibliche...

Tätigkeits-Flektoria für einige Tage...

Buchhalterin für Fabrik in der...

Einige männliche oder weibliche...

Chemie-Technik / Laborant, für...

Schwester, erfahren in allen...

Helles Servicefräulein für Kaffee...

Kinderfräulein oder junge Frau...

Pflichtjahrfräulein od. Hausgehilfin...

Erfahrenes Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für gut...

Perfekte Hausangestellte weg...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

Zuverläss. Hausangestellte für...

STELLEN-GESUCHE

Tsch. Bedienung sucht sof. Stelle...

Geb. Alt. sucht Wirkungskreis...

VERKAUFE

Geb. Küchenherd, rep.-bed., 15 M...

Nußb.-Bettstelle mit Holz u. Matr...

Teuersterkochen, Stahl, (Aluminu)...

Kinderschwinge zu verk., 30 M...

Büch., schwerer Eiche, mit Metall...

Weiß. Küchenherd (Kupferschiff)...

Sekretär, nußbaum poliert, schön...

1 Foto-Apparat Marke Zeiß-Ikon...

2 neuwert. Heizkörper (Radiatoren)...

Oldsmobile: Maubier - Alles an...

Sehr gut erh. sich. Schlafzimmer...

Dr. Fuß-Holmschuhe Gr. 39 zu verk...

K-Kastenwagen 1, neu, für 40 M...

KAUF-GESUCHE

Lebte Federrollen, 30-40 Ztr. Trk...

Flasche und Flüssig, gut erhalten...

Antiquitäten Franz Nagel, E. 13...

Alt-Gold und Silber kauft und...

Geschäfts-Empfehlungen

Bei Krankheiten und Unfällen...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Stragula-Linol-o Kokostoppl...

Individuelle Schönheits-Pflege

Alcina, Kosmetik nach den...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Verdunklungs-Rollen, Fall- und...

Wenn Vater auf Urlaub kommt, gibt es zum Kaffee einen Festtagsküchen-mit...

Wie das farb- verdichtete Pelikan Schreibband noch länger hält...

6 Standard-Helfer für die Hausfrau...

SEIT 35 JAHREN DARMOL-WERK Dr. A. L. SCHMIDGALL...

VAUEN VAUEN VAUEN...

FINANZ-ANZEIGEN

Brown, Boveri & Cie., Mannheim

Aktien-Gesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1941

Table with columns: Aktiva, RM, RMA. Rows include: Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Passiva, Rücklagen, etc.

Table with columns: RM, RMA. Rows include: Gewinn- und Verlustrechnung für 1941, Aufwendungen, Erträge, etc.

Table with columns: RM, RMA. Rows include: Bilanz zum 31. Dezember 1941, Aktiva, Passiva, etc.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Text block containing financial details and company information for Brown, Boveri & Cie.

Obstverteilung. Am Montag, dem 23. 7., wurden die Obstverteilung...

Berechnung d. Familienunterhalts. Durch Erlass des Herrn Reichsministers...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

Verkauf von Grundbesitz. Der Herr Reichsminister...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

170 Tref & Co., Kalkbrennerei-Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

VERANSTALTUNGEN

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

Großveranstaltungen des Sommers 1942 - Mannheim, Rosenpark...

FILM-THEATER

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

Ufa-Palast. Täglich 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Ein großer und unterhaltsamer...

1932 10 Jahre 1942. Zum Sondergastspiel v. Prof. Renato Cappiani mit seinen 15 Solisten.

PALMGARTEN. Zwischen F 3 u. F 4. Täglich 11.30, 13.45 Uhr.

Hindenburgpark. Donnerstag, 2. Juli 1942, abends 8 Uhr.

Park-Serenade des Stimm-Quartetts. Vorverkauf: Joseph Herold.

Seit 40 Jahren sind meine Steinbildhauerei in Industrie- und Wohnhäusern bekannt.

Her Willy Bopp. 40-jährige Tätigkeit. feiert bei guter Gesundheit am 1. Juli seinen 75. Geburtstag.

Wie die schwedische Naht so stark ist ihr Thalysia Modell! Plagen Sie es daher und lassen Sie es Zeit zu Zeit auch die Naht nach - Thalysia.

ADOX FOTO. Der Welt älteste fotochemische Fabrik.

VERMIETUNGEN

Geräumige, helle Werkstatt mit Kraftanschluß im D-4-Quadrat sofort bezugsbar zu vermieten.

Werkstätte od. Lager von 100 qm in hellem Souterr., mit separ. Büro, elektr. Licht und Kraftanschluß.

Lager u. Büro, 140 qm, Weststadt, 1. 10., ev. fröh., zu verm. Ang. unt. St. 7715 an die Gesch.

2 leere Zimm. zu verm. 18-20 qm, anneh. H. 4, 14, 2. St. St. 7606

Gr. u. gem. möbl. Doppelzim., 2 Zim. H. v. Schirm, H. 1, 15, III. Möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. L. 4, 8, 2 Tr. St. 7707

Sehr gut möbl. Zim., 3 u. 2 B., ohne Wg. zu verm. Bahnhofspl. 3, 1 Tr. Schlafstelle an so. d. d. Arb. an v. m. Klur. F. 4, 19, Hhs. 3 Tr. 1. St. Möbl. möbl. Zimmer am Ring sofort zu verm. U. 5, 15, 4. Stock.

MIET-GESUCHE. Garage f. Lastwagen, 3 To., beheizt, mögl. Werkstätte, zu mieten.

Laden mit 2 Schaufenstern und drei Nebenräumen, in erster Gesch. f. Holz- u. Metallwaren.

Arbeitsraum od. Laden mit 2 bis 4-Z. Wohn. (2 Herd, 1 Verk., 1 W. u. Nahrungsm., 1 Innenst. od. 1. Etage) zu verm. St. 7655 a. Gesch.

Akt. Zimmer, mögl. mit Kochpl., mit Kachel, od. 1-3 leere Z. RM 600,- bestm. mögl. nicht evtl. veränderlich, hiesig, mit mögl. 2. Etage, mögl. mit mehr als RM 800,- bis RM 600,- Gehalt monatlich - ein nach dem wirklichen Arbeitsverdienst festgesetzter Grundlohn maßgebend.

Handelsregister, Amtsgericht PG 3b, Mannheim. (Für die Angaben in () keine Gewähr) Mannheim, 20. 6. 1942.

TAUSCH-ANZEIGEN

Tausche danken Ausg. beste Qualität, gut geeignetes FA. Fahrrad. Tel. 419 97, 18 739

Kinderportwagen, gummibereit, ev. fahrb. Damengrad zu tauschen. Ang. unt. St. 7657 an die Gesch.

Ich tausche neue Rollstuhl-Kombi (weisses Chromleder) Gr. 42, sowie geb. Rollstühle, beide Holzrollen, gegen Herren-Tourenmaschine Größe 42-43, Preisermäßigter od. guter Fahrrad. Angebote unt. St. 7718 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eleg. M. D.-Lederhülle, 1 neu, Gr. 37, ev. 38er zu tauschen gegen Wind. Windesch. 51, III. Annehm. nach 6 Uhr. St. 7700

Haushalt-Elektrosch. mit erh. u. Wohnzimm.-Zugschloß, Messing mit Deckel od. S. Seidenschirm, gegen Reiseschreibmaschine od. Herr.-Wintermantel zu tauschen. Ang. u. St. 7703 a. d. Gesch.

Tausche 16% gut fast neues Linoleum gegen Jagdanzug od. Loden. Angebote unter St. 7690 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bl. Penne Gr. 40 zu tauschen gegen D.-Schuhe Gr. 39. Anzeig. unt. St. 7689 an die Geschäftsst.

Tausche neue, H.-Fahrrad Express m. Zweig, gut. Kleinbildkamera, Ev. Aufz. Ang. u. PSt. 7691 Gesch.

UNTERRICHT

Einzelunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung! Frau Joon, E. B. 1a. 850

DRK Kreisstelle Mannheim - Rotkrautheim - Kochschule L. 3. 1. Gedächtnis, Erlernen der bürgerlichen sowie der vegetarischen Küche und des Backens in zweiwöchentlichen Kursen. Unterrichtszeit von 8 1/2 bis 1 Uhr. Preis des Kurses: RM 65,-. Sprechstunden täglich zur Anmeldung von 10 bis 12 Uhr. 298

HEIRATEN

Reg.-Inspektor, 32 J., mit besten Zukunftsprospekten, sucht sich zwecks Ehe nach einem sinnig. Mannchenkind mit etwa 25 J. Aussehen erwünscht. Näh. unt. M. 81 durch Briefbündel Trobbel, Geschäftsstelle München 51 - Schießplatz 37. 1017

Beruf. Fr. Kath., 45 J., tüchtig in Haushalt mit Empfinden, sucht auf 45 Wege guten Ehepartner in angemess. Alter, in gut. Stelle Angest. u. bevorzugt. Zuschr. n. St. 7719 an d. Gesch.

Annahmestellen für Zeitungsbearbeiter und Anzeigen der „NMZ“. Feudenberg: Stoll, Hauptstraße 55, Tel. 625 73 - Friedhof: Meck. Fließbinderstraße 13 - Neckarau: Schreißwiese 1 - Sandhofen: Buchhandlung Kirch, Kalthorststraße 6 - Seckenheim: Behringer, Panierhandlung, Freiburger Straße 1 - Waldhof: Wassenhöfer, Oppauer Str. 8 - Heidelberg: Fr. Heisch, Leiningerstraße 4, Telefon Nr. 1354 - Neumarkt: Neumarkt-Zeitung, Neumarkter Neuen Telegraph.